ESSLINGEN informiert

AMTSBLATT DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | 9.10.2026 AUSGABE 40

Esslingens neuer Blickfang enthüllt

STADT Der „Zwieblinger Teufel“ von Künstler Tim Bengel ist ein Geschenk der Sektkellerei Kessler an die Stadt Esslingen

Sonntag, später Vormittag, die Sonnenstrahlen klettern gerade über die historischen Dächer der Gebäude rings um den Rathausplatz. Hunderte Menschen versammeln sich an der Ecke zur Webergasse – und warten gebannt darauf, dass das große, rote Tuch gelüftet wird. Denn Kessler und der Esslinger Künstler Tim Bengel hatten zur feierlichen Enthüllung des Kunstwerks „Zwieblinger Teufel“ geladen.

Anlässlich des diesjährigen Jubiläums von 200 Jahren Sektkellerei Kessler hatte sich diese dazu entschlossen, der Stadt ein Geschenk zu machen. Daraufhin nahm sich Tim Bengel einer Geschichte an, die die meisten Esslingerinnen und Esslinger kennen dürften: Die Geschichte von Esslingen und dem Teufel, die den Bewohnerinnen und Bewohnern bis heute den Spitznamen „Zwieblinger“ beschert.

„Mir geht es darum, dass diese Geschichte auch in den kommenden Generationen Teil der Esslinger Stadtidentität bleibt“, erklärt der Künstler. „Daher habe ich mich bewusst entschieden, den Teufel als Bösewicht zu zeigen – aber nicht als Held, sondern als Unterlegenen. Die Skulptur zeigt ihn in seinem Moment der Schwäche, überragt von einer Zwiebel und überlistet von den Esslingerinnen und Esslingern.“





Zahlreiche Gäste wohnten der feierlichen Enthüllung des Kunstwerks von Tim Bengel bei. Fotos: Luna Kloess/nia

Damit erklärt die Skulptur, die der Stadt gespendet wurde, eindrucksvoll und an prominenter Stelle, wieso ausgerechnet eine Zwiebel zu einem der Wahrzeichen Esslingens geworden ist. Schließlich besuchte der Teufel der Überlieferung nach einst den Markt der Stadt und bat darum, einen der roten Äpfel zu kosten. Eine kluge Marktfrau erkannte ihn jedoch an seinem Pferdefuß, weswegen sie ihm statt des erwarteten Apfels eine Zwiebel reichte – und ihn damit überlistete. Diese Geschichte über Einfallsreichtum und Mut wird den Esslingerinnen und Esslingern, aber auch den vielen Besucherinnen und Besuchern aus Nah und Fern künftig eindrucksvoll nähergebracht.

„Ich bedanke mich ganz herzlich bei Kessler für dieses außergewöhnliche Zeichen der Verbundenheit mit unserer Stadt“, freute sich Oberbürgermeister Matthias Klopfer bei der Einweihung. „Und ich bin überzeugt, dass diese Skulptur ein neuer Blickfang in Esslingen wird, ein identitätsstiftendes Zeichen, das uns stets daran erinnert, dass wir Esslingerinnen und Esslinger uns nicht so leicht unterkriegen lassen.“ mam

Schattenspender für Klein Venedig

Während der Mittagspause, bei der ersten Entdeckungstour durch Esslingen oder an lauen Abenden: Das als Klein Venedig bekannte Kanzleiufer ist mit seiner besonderen Atmosphäre ein beliebter Ort zum Verweilen. Ein schöner Blick auf das Wasser, auf die Weide und die Häuserzeile bietet sich vor allem von den vier Parkbänken, die vor der historischen und denkmalgeschützten Mauer stehen. Da es dort allerdings keine Bäume gibt, kann es im Sommer ziemlich heiß werden. Deswegen wird die Stadt ab Mitte Oktober zwei Pergolen als Schattenspender über den Bänken aufbauen lassen. Die Pergolen sind mit einem Pflanztrog versehen, denn die Gestelle sollen mit Wein und Trompetenblumen berankt werden. Diese werden dann an der Vorderseite herunterhängen und ebenfalls für Sonnenschutz sorgen. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Ende November dauern. In dieser Zeit muss das Kanzleiufer gesperrt werden.

Auch an anderer Stelle wurde in Klein Venedig in diesem Jahr gebaut: Im Sommer wurde die Brücke am Schleifbergle fertiggestellt. Der Ersatzneubau ist tragfähiger als die alte Brücke und ermöglicht nun auch Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr die Durchfahrt. isa

Von Rissen und Mut: Geschichten in unruhigen Zeiten

Die lesart geht in die 32. Runde – Preisgekrönte Literaturschaffende kommen vom 2. bis 26. November nach Esslingen – Vorverkauf startet am 17. Oktober

Vom **2. bis zum 26. November** wird Esslingen wieder zur Bücherstadt: Die lesart lädt in ihrer 32. Ausgabe dazu ein, den Blick auf die drängenden Fragen unserer Gegenwart zu richten. Unter dem Leitmotiv „Von Rissen und Mut: Geschichten in unruhigen Zeiten“ bringt das Festival renommierte Bestsellerautorinnen und -autoren, wichtige Debütstimmen und preisgekrönte Intellektuelle in die Stadt.

Veranstaltet wird die lesart erstmals gemeinsam von Stadtbibliothek und Volkshochschule Esslingen, unterstützt wird die Veranstaltung von der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, der Eßlinger Zeitung sowie den Buchhandlungen der Stadt.

„Seit mehr als drei Jahrzehnten ist die lesart ein kulturelles Aushängeschild unserer Stadt“, sagt Yalcin Bayraktar, Bürgermeister der Stadt Esslingen für Ordnung, Soziales, Bildung, Kultur und Sport. „Gerade in Zeiten großer gesellschaftlicher Unsicherheiten zeigt das diesjährige Programm, wie wichtig Literatur als Raum für Orientierung, Haltung und offenen Dialog ist. Damit setzen wir in Esslingen ein starkes Zeichen für die Freiheit des Wortes und den Zusammenhalt. Schließlich soll die lesart ein Festival für die ganze Stadtgesellschaft sein, das zum Nachdenken anregt und die Menschen verbindet.“

Hochkarätige Autorinnen und Autoren

Wie begegnen wir einer Welt, die an vielen Stellen aus den Fugen gerät? Und woher nehmen wir den Mut, diese Risse nicht nur nachzuzeichnen, sondern ihnen etwas entgegenzusetzen? Das diesjährige Programm der lesart zeichnet ein klares Bild:

Navid Kermani, Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels und einer der einflussreichsten Intellektuellen Deutschlands, blickt in „Sommer 24“ auf die gesellschaftlichen Erschütterungen unserer jüngsten Gegenwart. Die Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Sharon Dodua Otoo hinterfragt in einer fesselnden Novelle „So, in etwa, ist es geschehen“ intimste Machtgefüge und Schuld. Und während F. A. Z.-Kulturkorrespondent Paul Ingendaay mit „Entscheidung in Spanien“ an den historischen Widerstand gegen den Faschismus erinnert, geht mit Raoul Schrott einer der renommiertesten Universalgelehrten und Lyriker den tieferen Ursachen unserer Gegenwartsunsicherheit auf den Grund und hält dem flüchtigen „Zeitgeist“ ein Plädoyer für Menschlichkeit entgegen. Zum 100-jährigen Veröffentlichungsjubiläum von Kafkas Romanfragment spürt Kafka-Biograf Reiner Stach mit „Das Schloss“ dem zeitlosen Ringen um Handlungsspielräume in starren Systemen nach.

Dass die neue Generation lautstark ihre Stimmen erhebt und ihren Platz einfordert, zeigen das vielbeachtete Debüt „Proben“ von Tara Meister sowie Hanna Veiler, die in „Jung, jüdisch, wütend“ der Wut und Hoffnung einer jungen jüdischen Generation Ausdruck verleiht. Auch die Abgründe der Realität kommen nicht zu kurz: Falter-Chefredakteur Florian Klenk widmet sich in „Ausreden“ einer spektakulären Kriminalhistorie.

Angebot für junge Lesebegeisterte

Das junge Publikum kommt bei der lesart 2026 ebenfalls auf seine Kosten. Für leuchtende Kinderaugen sorgen zwei echte Publikumslieblinge: Ingo Siegner und seine Band reisen mit „Der kleine Drache Kokosnuss“ an, einem Bestseller-Garanten im Kinder- und Jugendbereich. Thomas Hussung verspricht mit „Das kleine böse Buch“ aus seiner Bestseller-Reihe gewohnt mitreißende Lesemagie. Mirjam Raymond wurde für ihr Debüt bereits mit dem Paul-Maaar-Preis ausgezeichnet und präsentiert mit „Banditensommer“ ihr neues Kinderbuch. Um allen Kindern den Zugang zu Literatur zu ermöglichen, sind die Veranstaltungen des Kinder- und Jugendprogramms wie auch in den vergangenen Jahren kostenfrei.

Vorverkauf und Programm

Der Vorverkauf für die Veranstaltungen des Erwachsenenprogramms beginnt am **Samstag, 17. Oktober**, um 11 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt sind die Tickets online über **reservix.de** sowie bei allen bekannten Reservix-Vorverkaufsstellen erhältlich.

Für das kostenfreie Kinder- und Jugendprogramm ist online unter **eventbrite.de** eine vorherige Platzreservierung erforderlich. Das ist ebenfalls ab **Samstag, 17. Oktober**, um 11 Uhr, möglich.

Mehr Informationen finden sich unter **lesart.esslingen.de** mam

VHS bietet verschiedene KI-Veranstaltungen an

Die Möglichkeiten Künstlicher Intelligenz (KI) sind vielfältig und reichen längst in den Alltag hinein. Die VHS Esslingen bietet verschiedene Veranstaltungen an, die Grundlagen vermitteln, zum Ausprobieren einladen und zeigen, wie KI im Beruf, beim Lernen oder im Familienalltag eingesetzt werden kann.

Die Veranstaltung „Künstliche Intelligenz und Bildung – Lernen mit und lernen trotz KI“ aus der Onlinereihe „vhs.wissen live“ beschäftigt sich damit, welche Rolle KI beim Lernen spielen kann. Wer sich zunächst mit den Grundlagen beschäftigen möchte, lernt in der Veranstaltung „Einführung in Künstliche Intelligenz (KI) – ChatGPT geschickt nutzen“ Künstliche Intelligenz kennen und erfärt, wie man ChatGPT gezielt einsetzt. Für Eltern und andere Interessierte bietet die VHS die Veranstaltung „KI verstehen und nutzen: Chancen, Risiken und praktische Tipps für Familien“ an. Im Mittelpunkt stehen Möglichkeiten und Herausforderungen von KI im Familienalltag.

Weitere Angebote zeigen, wie KI im Beruf unterstützen kann. In „KI clever nutzen – ChatGPT & Co für den Arbeitsalltag“ und „Die Kunst des Promptens“ lernen Teilnehmende, KI gezielt für unterschiedliche Aufgaben einzusetzen. Auch bei der Gestaltung von Präsentationen kann Künstliche Intelligenz hilfreich sein: „KI trifft PowerPoint“ zeigt entsprechende Anwendungsmöglichkeiten.

Der Kurs „KI-Bilder: Kreativ mit künstlicher Intelligenz“ lädt dazu ein, eigene Bildideen zu entwickeln und mit digitalen Anwendungen zu experimentieren. Auch Kursleitende können KI für ihre Arbeit nutzen. „Kursentwicklung mit KI“ zeigt Möglichkeiten für die Vorbereitung und Gestaltung von Kursangeboten. In den KI-Werkstätten steht das praktische Erleben im Mittelpunkt. Dabei geht es unter anderem um ein smartes KI-Reisebüro, KI als Fitness- und Gesundheitscoach, Medienkompetenz und Musikproduktion.

Das KI-Angebot der VHS Esslingen richtet sich sowohl an Einsteigerinnen und Einsteiger als auch an Menschen, die bereits Erfahrungen mit Künstlicher Intelligenz gesammelt haben.

Alle Termine und weitere Informationen sind online unter **vhs-esslingen.de** zu finden. sbi

Neue „Toilette für Alle“ in der Maille

BAUEN **Baubeschluss gefasst – Neue barrierefreie WC-Anlage am Rande des Mailleparks – Fertigstellung Juni 2027 geplant**

Das Genehmigungsverfahren ist abgeschlossen, der Ausschuss für Bauen, Mobilität und Klimaschutz hat den Baubeschluss gefasst, die Ausschreibungen laufen: Spätestens im Juni 2027 soll eine neue Toilettenanlage am Eingang zum Maillepark fertig sein.

Ursprünglich war die WC-Anlage erst im Zuge der Neugestaltung der Ritterstraße im Jahr 2028 vorgesehen. Nun wird das Projekt vorgezogen. „Neben dem ehemaligen Café Uferlos entsteht eine größere Toilettenanlage in Modulbauweise. Als Vorbild dient dabei die Anlage am Bahnhofsvorplatz“, erklärt Oliver Wannek, technischer Leiter der Städtischen Gebäude Esslingen (SGE).





Die neue „Toilette für Alle“ in der Maille wird im Stil der WC-Anlagen am Bahnhofsplatz und auf der Esslinger Burg gebaut. Fotos: cop

Kostenfrei und mit Sonderausstattung

Geplant sind drei WC-Räume: ein barrierefreies WC, das als sogenannte „Toilette für Alle“ ausgestattet ist und nur mit einem zugelassenen Euro-Schlüssel geöffnet werden kann, ein Unisex-WC sowie ein WC-Raum mit Toilettensitz und Urinal. Das barrierefreie WC kann von beiden Seiten mit dem Rollstuhl angefahren werden, der Waschtisch ist unterfahrbar. „Auch der Spiegel hat eine entsprechende Neigung“, ergänzt Oliver Wannek. Eine Besonderheit ist die große, fest installierte und höhenverstellbare Liege, auf der auch Erwachsene versorgt werden können. „Zudem wird es einen Deckenlift geben, mit dem Menschen mit Behinderung vom Rollstuhl auf die Liege gehoben werden können“, betont der technische Leiter. Für diese Sonderausstattungen sind Fördermittel vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg möglich und bereits beantragt. Die Toiletten sind kostenfrei und werden regelmäßig gereinigt. Die Containermodule werden innen mit Edelstahl verkleidet und sind damit besonders widerstandsfähig gegen Beschädigungen.

Die Außenfassade wurde in Abstimmung mit dem Denkmalschutz und dem Stadtplanungsamt gestaltet und farblich an die Fassade des Cafés angepasst. Bei den Leitungen kann auf bereits vorhandene Infrastruktur zurückgegriffen werden: Die für das WC erforderlichen Leitungen wurden direkt mitverlegt, als die Netze BW dort diese Woche Elektroleitungen verlegt haben, wurden. Der Boden muss daher nicht noch einmal aufgerissen werden.

„Eine lebendige Innenstadt beginnt mit einem guten Ankommen. Mit diesem Projekt machen wir genau das möglich – attraktiver, moderner und barrierefrei für alle. Gleichzeitig schaffen wir mehr Aufenthaltsqualität und stärken die Maille, einen Ort, an dem man gerne verweilt und sich wohlfühlt“, sagt Baubürgermeister Hans-Georg Sigel. cop

Juniorklassen erleichtern Start in die Grundschule

Neues Förderangebot seit diesem Schuljahr – Zunächst an vier Esslinger Grundschulen

Mit dem Beginn des aktuellen Schuljahres gibt es in Baden-Württemberg mit der Juniorklasse ein neues Angebot, um Kinder gezielt auf den Start in die Grundschule vorzubereiten. Sie ersetzt die bisherigen Grundschulförderklassen. In Esslingen besuchen insgesamt 43 Kinder eine Juniorklasse an einer der derzeit beteiligten vier Grundschulen.

Ein zusätzliches Jahr vor der ersten Klasse

Die Juniorklasse ist eine Regelklasse in der Grundschule und wird auch als „Klasse 0“ bezeichnet. Sie richtet sich an schulpflichtige Kinder, die beim Übergang in die Schule noch Unterstützung in ihrer Entwicklung benötigen – etwa in den Bereichen Sprache, Kognition, Motorik sowie sozial-emotionale Entwicklung. Ziel ist es, die Kinder individuell zu fördern und ihnen anschließend einen erfolgreichen Start in Klasse 1 zu ermöglichen. Vorgesehen sind Klassen mit zwölf bis 20 Schülerinnen und Schülern, der Unterricht umfasst 25 Wochenstunden. Zum verbindlichen Bildungsprogramm gehören unter anderem Sprache, Mathematik, Motorik, Kreativität und die sozio-emotionale Entwicklung sowie die Themen Mensch, Umwelt und Natur. Damit ist die Juniorklasse mehr als eine neue Bezeichnung für die bisherige Grundschulförderklasse: Sie ist Teil einer weiterentwickelten Konzeption für den Übergang in die Grundschule. Die Kinder der Juniorklasse haben ebenfalls einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung. In Esslingen gibt es aktuell vier Juniorklassen: an der Grundschule St. Bernhardt, der Grundschule Zell, der Pliensauschule und der Eichendorffschule. In den kommenden beiden Schuljahren soll das Angebot schrittweise erweitert werden und ist dann auch an der Grundschule Mettingen, der Katharinenschule, der Grundschule Lerchenäcker und der Herderschule vorgesehen. Von insgesamt 14 Esslinger Grundschulen soll so an mindestens acht eine Juniorklasse angeboten und damit eine gute Abdeckung im Stadtgebiet erreicht werden.

Umfassende Einschätzung entscheidet

Welche Kinder in eine Juniorklasse aufgenommen werden, entscheidet die Schulleitung der zuständigen Grundschule nach einer umfassenden Gesamtbewertung. In diese fließen unter anderem die Beobachtungen der Kooperationslehrkraft, gegebenenfalls der Sprachförderkraft sowie die Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung ein. Bei Bedarf kann die Schule zusätzlich eine pädagogische Bewertung durchführen oder ein Gutachten des Gesundheitsamtes anfordern. In den Schuljahren 2026/2027 und 2027/2028 ist der Besuch der Juniorklasse freiwillig. Die Schulleitung kann ihn empfehlen, die Entscheidung über die Teilnahme liegt bei den Eltern. Ab dem Schuljahr 2028/2029 entscheidet die Schulleitung über den verpflichtenden Besuch. sbi

Aktuelles

Bekanntmachungen

Aktuelle Bekanntmachungen der Stadt Esslingen finden sich online unter **esslingen.de/bekanntmachungen**

- Bekanntmachung Beherbergungssteuersatzung, Vergnügungssteuersatzzung, Zweitwohnungssteuersatzung und Hundesteuersatzung
- Nachtragshaushaltssatzung 2026/2027

Mobilitätsumfrage

Wie sind die Esslingerinnen und Esslinger unterwegs? Das möchte die Stadt mit der Befragung „Mobilität in Esslingen 2026“ herausfinden. Im Mittelpunkt steht ein Wegetagebuch: Für einen beliebigen Tag im Juni und einen Tag im Dezember dokumentieren Teilnehmende ihre Wege und Verkehrsmittel. Die Antworten werden anonym ausgewertet und helfen, den Verkehr künftig besser zu planen. Mitmachen dauert nur wenige Minuten: **esslingen.de/mobilitaet-und-klimaschutz**

Neue Öffnungszeiten

Das J. F. Schreiber-Museum ist vom **6. Oktober bis 29. April** dienstags bis donnerstags bereits ab 10 Uhr geöffnet. Bis 17 Uhr können die Wurzelkinderhöhle, historische Exponate und der Basteltisch entdeckt werden. Samstags, sonntags und an Feiertagen gelten weiterhin die Öffnungszeiten von 13 bis 17 Uhr. Montags und freitags bleibt das Museum geschlossen. Die erweiterten Vormittagszeiten erleichtern insbesondere Kitas, Kindergärten und Schulen den Museumsbesuch.

Änderung Busverkehr

Vom **16. bis 30. Oktober** gilt auf der Fritz-Müller-Straße in Richtung Kreisverkehr nach Oberesslingen Einbahnverkehr. Davon betroffen sind die Linien 104 und 138. Bei der Linie 104 entfallen bei Fahrten über die Röntgenstraße keine Haltestellen. Die Linie 138 fährt die Haltestelle „Alleenstraße“ in Richtung Jägerhaus nicht an. Ersatz ist die Haltestelle„Röntgenstraße“ in Richtung Kaufland. Informationen und Baustellenfahrpläne gibt es online beim VVS und an den Haltestellen.

Aktuelle Sitzungen

Mo, 12.10., 16:30 Uhr
Gemeinderat

Mo, 19.10., 16 Uhr
Verwaltungsausschuss

Alle Sitzungen und Vorlagen finden sich unter **ris.esslingen.de**.

Grüne Oase blüht nach der Sommerhitze auf

FREIZEIT **Neckaruferpark ist mittlerweile komplett fertig – Grünanlage wird sehr gut angenommen und pfleglich behandelt**

Zwei Rennradfahrerinnen treten in die Pedale, Jogger nutzen den schönen Herbsttag für eine Laufeinheit auf dem Uferweg und auf mehreren Bänken sitzen Menschen, die offensichtlich den Blick über den Fluss genießen. Dieser Anblick macht Niels Ruthardt glücklich: „Wir freuen uns sehr, dass der Neckaruferpark so toll angenommen wird“, sagt der Abteilungsleiter im Grünflächenamt, der das Projekt von Anfang an begleitet hat. Regelmäßig schaut er in der neuen Grünanlage vorbei: „Am Wochenende sind oft alle Radständer an der Freitreppe belegt, an den Sportgeräten und auf dem Spielplatz ist einiges los“, erzählt er.

Lückenschluss für Radverkehr

Ende Juni wurde die Grünanlage offiziell eingeweiht, seit einigen Wochen ist das Areal komplett fertig gestellt. Unter anderem hatte am westlichen Ende des Parks der Abschluss am Rossneckarkanal gefehlt. Dort hatte während der Bauarbeiten eine Behelfsbrücke gestanden, dieser Bereich musste zurückgebaut werden. Am so genannten Hechtkopf ist nun ein kleiner Platz mit mehreren Sitzbänken und neu gepflanzten, in Zukunft schattenspendenden Bäumen entstanden. Die Unterführung in Richtung Hengstenbergareal ist ebenfalls wieder geöffnet, der Lückenschluss für den Radverkehr hergestellt. Erst auf den zweiten Blick eröffnet sich an dieser Stelle ein charmantes Detail: Im Zuge der Bauarbeiten wurde eine meterhohe Wehranlage am Rossneckar abgebaut. „Dadurch bietet sich nun ein ganz neuer und wunderbarer Blick in Richtung Kanal“, erläutert Matthias Scheider, Leiter des Grünflächenamtes. Was hat sich seit der Eröffnung noch getan im Neckaruferpark? Bei einigen Fußwegen hatte die endgültige Beschichtung der Belagsflächen mit hellem Split gefehlt, Natursteintrockenmauern wurden fertiggestellt, restliche Geländemodellierungen und Bepflanzungen – etwa am Naturufer – vorgenommen. Zudem ist die Verwaltung auf den Wunsch vieler Besucherinnen und Besucher eingegangen: „An uns wurde immer wieder herangetragen, dass eine Toilette fehlt“, berichtet Niels Ruthardt. Zwar ist mangels Kanalisation keine dauerhafte Lösung möglich, doch die Verwaltung hat im Bereich der Freitreppe und des Spielplatzes zwei Komposttoiletten aufgestellt: „Und diese sind erfreulicherweise in einem guten Zustand.“

Bislang kaum Verstöße

Da sich der Neckarbalkon neben den Bahngleisen befindet, wird dieser beim Warten auf den Zug von vielen Raucherinnen und Rauchern aufgesucht. „Wir haben deswegen den Bereich mit Aschenbechern nachgerüstet“, erzählt Niels Ruthardt. Seine Beobachtungen, dass die allermeisten Besucherinnen und Besucher pfleglich mit dem Park umgehen, decken sich mit den Erfahrungen des Kommunalen Ordnungsdienstes: 70 Kontrollen haben seit der Eröffnung im Neckaruferpark stattgefunden, dabei wurden lediglich zwei Verstöße in Form von Rauchen auf dem Spielplatz sowie wegen Kleinmüll festgestellt. Die Lage ist damit unauffällig, die Vorkommnisse bewegen sich in überschaubarem Rahmen.

Positiv entwickelt sich die Lage im Neckaruferpark auch in anderer Hinsicht. Nachdem die große Sommerhitze vorbei ist und zumindest ein bisschen Regen gefallen ist, erholt sich die Natur sichtbar. Der Rasen hat sich weitgehend regeneriert und auch an vielen anderen Stellen sprießt das Gras und angesäte Kräuter und Wiesenblumen fangen an zu blühen. Wo Ansaat und Sträucher kaputt gegangen sind, da soll im Rahmen der Gewährleistung nachgebessert werden. „Wir sind sehr zufrieden damit, wie sich unsere grüne Oase entwickelt“, sagt Matthias Scheider, Leiter des Grünflächenamts.

Alle Informationen zum Neckaruferpark gibt es unter **esslingen.de/neckaruferpark.** isa



Einen idyllischen Blick auf den Neckar bieten die neuen Sitzmöglichkeiten. Fotos: isa



Am Hechtkopf ist ein Platz mit mehreren Sitzbänken und neuen Bäumen entstanden.

Was ist wichtig auf dem Berg?

Am **Donnerstag, 26. November,** findet die Einwohnerversammlung für die Stadtteile „auf dem Berg“ statt – also für Hegensberg, Liebersbronn, Kimmichsweiler und Oberhof. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr in der Turnhalle Hegensberg, Breitinger Straße 26. Seit Donnerstag sind die Einwohnerinnen und Einwohner der genannten Stadtteile dazu aufgerufen, über ein Online-Portal ihre Themenwünsche einzureichen. Die Vorschläge werden danach thematisch zusammengefasst. Ab dem **16. Oktober** hat die Bürgerschaft eine Woche Zeit, um über diese Themenvorschläge abzustimmen. Die drei Themen mit den meisten Stimmen kommen auf die Tagesordnung der Einwohnerversammlung. Zudem hat der Bürgerausschuss das Recht, zwei weitere Themen einzubringen. Wer Lust hat, sich in den kommenden drei Jahren im Bürgerausschuss auf dem Berg zu engagieren, kann ebenfalls ab **16. Oktober** digital über das Online-Portal kandidieren. Bewerben dürfen sich alle Personen, die mindestens 16 Jahre alt sind und im Gebiet des jeweiligen Bürgerausschusses wohnen. Über das Portal findet anschließend auch die Onlinewahl des Bürgerausschusses statt.

Einwohnerversammlung MWB

Auch für Mettingen, Weil und Brühl findet im Herbst eine Einwohnerversammlung statt – und zwar am, **Donnerstag, 12. November.** Noch bis **16. Oktober** ist es möglich, sich für den dortigen Bürgerausschuss zu bewerben. Die Onlinewahl des Gremiums beginnt am **29. Oktober**. Am Tag der beiden Einwohnerversammlungen kann der jeweilige Bürgerausschuss von 18 bis 18:45 Uhr vor Ort gewählt werden. Dazu müssen Ausweispapiere mitgebracht werden. Weitere Infos gibt‘s unter **esslingen.de/einwohnerversammlung**. isa

Schnelles Internet für Esslingen: So weit ist der Glasfaserausbau

Rund 9.000 Haushalte in Esslingen haben einen Glasfaseranschluss – Stadt unterstützt die privaten Anbieter beim Ausbau der Infrastruktur

Wie viele Esslinger Haushalte haben bereits schnelles Internet? Diese Frage hat die Stadtverwaltung jüngst im Gemeinderat beantwortet: Rund 90 Prozent der Esslingerinnen und Esslinger verfügen heute über eine Internetverbindung mit mindestens 200 Megabit pro Sekunde. Das ist für den Alltag eine ordentliche Geschwindigkeit, denn damit können beispielsweise mehrere Personen gleichzeitig im Homeoffice arbeiten, Musik hören oder Filme und Serien streamen. Diese 200 Megabit pro Sekunde entsprechen theoretisch einer Datenrate von rund 25 Megabyte pro Sekunde – ein zweistündiger Film in hoher Auflösung wäre also in wenigen Minuten übertragen.

Schnelles Internet bedeutet allerdings nicht automatisch, dass die Haushalte einen Glasfaseranschluss haben.

Einen solchen Anschluss bis zum Gebäude oder Haushalt haben derzeit rund 9.000 Haushalte in Esslingen, also etwa 20 Prozent. Die übrigen schnellen Anschlüsse laufen je nach Gebiet beispielsweise über das Kabelnetz, das in Esslingen gut ausgebaut ist.

Wo es bereits Glasfaser gibt

Ein Blick auf den Breitbandatlas zum Stand Dezember 2025 zeigt: Glasfaser ist in Esslingen bereits in vielen Bereichen angekommen. Größere zusammenhängende Gebiete gibt es insbesondere in der Innenstadt, aber auch in der Pliensauvorstadt, in Berkheim oder in Brühl. Gleichzeitig zeigt die Karte, dass zwischen diesen Gebieten noch zahlreiche Lücken bestehen.

Wo weiter ausgebaut wird

In den vergangenen Monaten hat der Ausbau der Glasfaser in Esslingen deutlich an Dynamik gewonnen. So baut das Unternehmen OXG derzeit unter anderen in Hohenkreuz, Oberesslingen und der Pliensauvorstadt an schnellem Internet. Im kommenden Jahr wird OXG den Ausbau auf dem Zollberg, in Hohenkreuz und St. Bernhardt, Weil und Brühl sowie der Pliensauvorstadt fortsetzen. Hinzu kommen im Sommer 2027 weitere Bereiche in Oberesslingen und Mettingen, auch in der Innenstadt läuft der Ausbau. Nach derzeitigem Stand plant OXG, rund 22.000 Esslinger Haushalte an das Glasfasernetz anzuschließen. Auch die Telekom hat Pläne für einen Ausbau ihres Glasfasernetzes angekündigt. Diese konzentrieren sich vor allem auf Mettingen, Weil und Brühl und umfassen rund 5.000 Haushalte.

Keine konkrete Perspektive für den Glasfaserausbau gibt es aktuell für Sirnau, RSKN, Hegensberg, Liebersbronn, Berkheim sowie Wäldenbronn, Serach und Zell.

Daher beobachtet die Stadt Esslingen die Entwicklungen und den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur weiterhin genau. Sollten nach dem geplanten Ausbau von Telekom und OXG größere Bereiche dauerhaft ohne Anbindung bleiben, wird die Stadt Esslingen hier prüfen, ob es Fördermöglichkeiten für einen Ausbau gibt.

Was die Stadt unternimmt

Grundsätzlich baut die Stadt Esslingen – wie viele andere Kommunen auch – das Glasfasernetz nicht selbst aus. Das wird von unabhängigen, privaten Unternehmen wie Telekom, Vodafone oder Anbietern wie OXG übernommen. Daher kann die Verwaltung nicht selbst festlegen, wann in welcher Straße ein Glasfaseranschluss verlegt wird. Nichtsdestotrotz unterstützt die Stadt den Ausbau. So werden die Genehmigungen koordiniert bearbeitet, die notwendigen Tiefbauarbeiten mit anderen Leitungsträgern wie beispielsweise den Stadtwerken abgestimmt oder im Austausch mit den Telekommunikationsunternehmen auf eine möglichst vollständige Erschließung hingewirkt. Darüber hinaus ist Esslingen Mitglied im Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Esslingen, der als zentraler Ansprechpartner und koordinierende Stelle für die Kommunen beim Ausbau agiert.

„Grundsätzlich bewerten wir die Entwicklung beim Ausbau von schnellem Internet positiv“, fasst Hans-Georg Sigel, Bürgermeister für Stadtentwicklung, Infrastruktur, Bauen und Umwelt zusammen. „Gleichzeitig beobachten wir genau, ob die angekündigten Investitionen der privaten Unternehmen tatsächlich umgesetzt werden. Denn der Ausbau des Glasfasernetzes ist ein entscheidender Schritt für die Zukunftsfähigkeit Esslingens und ein wesentlicher Standortfaktor – für Familien, für Unternehmen und für uns als Verwaltung selbst.“

Weitere Infos gibt es unter **esslingen.de/glasfaserausbau.** mam

Arbeiten an Fernwärme in der Neckarstraße

In der Esslinger Innenstadt geht der Ausbau der Fernwärme weiter: Die Stadtwerke Esslingen (SWE) setzen seit Montag die Arbeiten in der Neckarstraße mit weiteren Bauabschnitten fort. Die neuen Bauabschnitte schließen an die noch bis Ende Oktober laufende Ausbaumaßnahme zwischen Kanalstraße und Maillestraße an.
Der erste neue Bauabschnitt beginnt im Kreuzungsbereich der Neckarstraße mit der Vogelsangstraße und reicht bis zum Gebäude Neckarstraße 33. Anschließend folgt der zweite Bauabschnitt bis zum Gebäude Neckarstraße 35. Die Arbeiten in den beiden Abschnitten werden voraussichtlich jeweils rund sechs Wochen dauern. Während dieser Zeit kann die Neckarstraße weiterhin von Bussen befahren werden. Im Anschluss werden die Arbeiten in der Neckarstraße in Richtung Zentraler Omnibus-Bahnhof Esslingen über den Bereich des sogenannten Bus-Boulevards bis auf Höhe des Parkhauses Pliensauturm fortgeführt. In diesem Bauabschnitt ist eine Befahrung der Neckarstraße für den Busverkehr nicht mehr möglich. Die Verkehrsbetriebe werden deshalb entsprechende Ersatzhaltestellen einrichten und über die Änderungen informieren.
Die Arbeiten in der Neckarstraße werden voraussichtlich bis Mitte Dezember abgeschlossen sein. Für die Zukunft sind weitere Maßnahmen zur Erweiterung des Fernwärmenetzes in der Neckarstraße in Planung. Die SWE bitten Anwohnerinnen und Anwohner sowie alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die Einschränkungen während der Bauarbeiten. red

Herbstlaub auf dem Gehweg: Wer räumt?

STADT Anwohnerinnen und Anwohner müssen Gehwege freihalten – Die wichtigsten Punkte im Überblick

Die Blätter an den Bäumen leuchten in den schönsten Farben, das erste Herbstlaub prägt die Esslinger Stadtkulisse. Doch die herbstliche Idylle hat auch ihre Tücken: Nasses Laub kann Gehwege rasch in gefährliche Rutschflächen verwandeln und mit sinkenden Temperaturen steigt zusätzlich die Gefahr durch Schnee und Eis.

Wer ist wofür zuständig?
Ob Herbstlaub, Schnee oder Blitzeis: Auf öffentlichen Plätzen und Straßen übernimmt die Stadt Esslingen die Räumung von Herbstlaub und Schnee.
Auf Gehwegen sind allerdings die jeweiligen Anliegerinnen und Anlieger in der Pflicht, diese Flächen von Laub, Schnee und Eis zu befreien.

Wie muss der Gehweg geräumt werden?
Gehwege, die von Laub, Schnee oder Eis bedeckt sind, müssen auf einer Breite von einem Meter verkehrssicher gemacht werden – also durch Kehren, Schippen oder Streuen. Auf gemeinsamen Geh- und Radwegen erhöht sich diese Mindestbreite auf 2,50 Meter. Bei Staffeln und kleinen Fußwegen, die über einen Handlauf verfügen, muss auf der Seite des Geländers ein Streifen von einem Meter Breite geräumt werden. An Bushaltestellen müssen die Gehwege bis zur Bordsteinkante geräumt werden. So können die Fahrgäste gefahrlos ein- und aussteigen.
Grundsätzlich gilt: Die Verwendung von Salz und anderen umweltschädlichen Stoffen zum Streuen ist ausgeschlossen. Denn



Auf öffentlichen Plätzen übernimmt die Stadt die Räumung. Foto: Stadt Esslingen

Streusalz schädigt die Stadtbäume, aber auch Autos, Mauern und die Gehwege selbst. Erlaubt ist das nur auf Staffeln, wenn dort Glatteisgefahr droht oder Eisregen einsetzt.

Wann muss geräumt und gestreut werden?
An Werktagen, also von Montag bis Samstag, müssen die Gehwege bis 7 Uhr geräumt und bei Bedarf gestreut sein. An Sonn- und Feiertagen gilt das bis 9 Uhr. Sollte in den Stunden danach nochmal Schnee fallen, müssen Anliegerinnen und Anlieger auch nach 7 oder 9 Uhr wieder räumen und streuen – falls notwendig, auch mehrmals am Tag.
Eine Ausnahme gibt es allerdings: Nachts kann den Anliegerinnen und Anliegern kein regelmäßiges Räumen der Gehwege zugemutet werden. Daher endet diese Pflicht an allen Wochentagen um 20:30 Uhr. Wer danach zu Fuß unterwegs ist, sollte bei rutschigen Verhältnissen daher besonders vorsichtig sein.

Was passiert, wenn nicht geräumt wird?
Wer seiner Pflicht zum Räumen und Streuen der Gehwege nicht nachkommt, handelt ordnungswidrig. Das kann eine Geldbuße zur Folge haben.
Viel schwerwiegender ist aber die Tatsache, dass die Anliegerinnen und Anlieger in einem Schadensfall möglicherweise schadensersatzpflichtig sind.
Gleichzeitig gibt es Menschen in der Nachbarschaft, die aufgrund ihres Alters oder anderer Einschränkungen nicht mehr in der Lage sind, diese Arbeiten durchzuführen. Diese Bürgerinnen und Bürger freuen sich besonders über nette Nachbarn, die ihre Hilfe anbieten und das Räumen und Streuen der Gehwege übernehmen.

Woher bekommt man Laubsäcke?
Der Verkauf der Laubsäcke des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB) des Landkreises Esslingen ist gestartet. Einwohnerinnen und Einwohner erhalten die Säcke, die ein Volumen von 80 Litern haben, an den üblichen Verkaufsstellen, die auf **awb-es.de** und in der kostenlosen Abfall-App zu finden sind. Die Laubsäcke kosten drei Euro pro Stück. Zur Entsorgung können die befüllten Säcke am Tag der Leerung einfach neben die Biotonne gestellt werden.
Das Laub darf auch in der Biotonne entsorgt werden. Voraussetzung für die Leerung ist das 100-prozentig recyclingfähige Material der Säcke. Anders als das Bio-Plastik aus Maisstärke verrottet dieses Material und stört die Abläufe in den Kompostwerken nicht.

Laub als Lebensraum
Laub kann übrigens auch im eigenen Garten unter einem Baum oder an einer Hecke kompostiert werden. Angehäuft dient es Wildtieren als Lebensraum. Igel, Frösche, Käfer und weitere Tiere schätzen die Laubhaufen für den Winterschlaf. Es schützt vor Frost und dient den Bodenlebewesen bei der Zersetzung als Nährstofflieferant. Der Naturschutzbund Nabu rät zu Haufen aus Laub, Ästen und Reisig. Damit werden die Laubhaufen nicht nur stabiler, es entstehen auch Luftkammern und das Material dient den unterschiedlichen Wildtieren beim Nestbau. Besonders schön zu beobachten: Die Laubhaufen bieten Vögeln bis ins Frühjahr hinein Nahrung. cop/red

Musikalische Reise mit vier Händen

Von Schubert bis Tschaikowski: Klavierabend mit Cornelia Felber und Jonathan Panter – Freundeskreis der Musikschule Esslingen lädt ein

Wenn ein Duo gemeinsam an einem Klavier spielt, müsse es eigentlich mindestens miteinander verheiratet sein: „Man muss sehr viel proben und sich sehr gut kennen, da man auch spontan und flexibel auf den anderen reagieren muss“, erklärt Pianistin Cornelia Felber. Am **Sonntag, 11. Oktober,** 18 Uhr, gibt sie gemeinsam mit Jonathan Panter einen Klavierabend im Melanchthonsaal der Musikschule Esslingen. Doch die beiden sind nicht miteinander verheiratet. Was sie verbindet, ist nicht nur die Liebe zum Klavier, sondern auch das gemeinsame Studium an der Musikhochschule Stuttgart. „Im Studium sind wir es gewohnt, ständig mit jemandem zu spielen“, erklärt der 21-Jährige, der im 7. Semester Klavier und im 5. Semester Musik auf Lehramt studiert. Cornelia Felber ist 28 Jahre alt und hat im Sommer ihren Master in Klavier abgeschlossen. Seit Anfang 2025 unterrichtet sie an der Musikschule Esslingen. Im Wintersemester übernimmt sie außerdem einen Lehrauftrag an der Musikhochschule Stuttgart. Im kommenden Sommersemester möchte sie dort noch einen zweiten Master in professioneller Klavierbegleitung anschließen.

Kein Vorwissen nötig: Der Abend wird moderiert
Der Freundeskreis der Musikschule lädt zu diesem Konzert ein und freut sich auf einen besonderen Abend mit abwechslungsreicher Musik und virtuosem Klavierspiel. Die Gäste dürfen sich auf eine musikalische Reise durch das 19. und 20. Jahrhundert freuen, die bekannte Werke mit unterschiedlichen Facetten der Klaviermusik verbindet. „Wir werden den Abend auch moderieren und etwas zu den einzelnen Stücken erzählen – sodass es für alle verständlich ist, egal, wie viel Vorwissen man mitbringt. Uns ist wichtig, dass sich Menschen jeden Alters angesprochen fühlen“, betont Cornelia Felber. Eröffnen werden sie den Abend, in dessen ersten Teil der Komponist Franz Schubert im Mittelpunkt steht, vierhändig mit einem facettenreichen Militärmarsch. Anschließend spielt Cornelia Felber solo zwei Stücke, die von Franz Liszt bearbeitet wurden: Frühlingsglaube und Gretchen am Spinnrade. Es folgt eine imposante Klaviersonate in vier Sätzen, in denen Jonathan Panter das Publikum mitnimmt auf eine Reise voller Gegensätze: „Die Sonate erzählt eine Geschichte von Gegensätzen: eine düstere Stimmung trifft auf ein leichtes, fröhliches Leuchten – beide beeinflussen sich im Verlauf gegenseitig und verändern sich“, verrät der Pianist.
Der zweite Teil des Abends gehört den Komponisten aus Osteuropa und Russland. Eröffnen wird ihn Cornelia Felber mit Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Dumka: „Das volkstümliche Charakterstück verbindet leidende und klagende Melodien mit tänzerischen und überschwänglichen Passagen“, erklärt die Pianistin. Darauf folgt eine Sonate von Sergej Prokofjew, gespielt von Jonathan Panter. Das Ende gestalten sie wieder vierhändig mit einer sarkastisch-humoristischen Auswahl der „Sketches“ von Valery Gavrilin: The Little Clock und Tarantella. cop

INFO

Klavierabend
Der Klavierabend findet am **Sonntag, 11. Oktober**, um 18 Uhr im Melanchthonsaal der Musikschule Esslingen statt. Der Eintritt ist frei, für eine kleine Bewirtung ist gesorgt.

IMPRESSUM

Stadt Esslingen am Neckar

Büro des Oberbürgermeisters
Rathausplatz 2
73728 Esslingen am Neckar

esslingen.de/amtsblatt
pressestelle@esslingen.de
Redaktionsleitung:
Isabelle Butschek (isa)
Mitarbeit:
Nicole Amolsch (nia), Sabine Birk (sbi), Gudrun Fretwurst (gfr), Marcel Meier (mam), Corinna Pehar (cop), Martina Schober (mas), Redaktion (red)

Amtsblatt nicht bekommen? Reklamationen bitte an:
pressestelle@esslingen.de
0711 9310–242
Verantwortlich für den Inhalt:
OB Matthias Klopfer

Verteilung: wöchentlich freitags an alle Haushalte
Druck und Verteilung:
MHS Print GmbH
Plieninger Straße 150
70567 Stuttgart